

Jetzt wird wegen Mordversuchs ermittelt

Brillen-Etui wehrte den Messerstich ab

Kurzer Prozess mit großer Wirkung: Nach einer blutigen Auseinandersetzung in Salzburg-Schallmoos stand ein Türke (50) wegen Körperverletzung vor Gericht. Doch nach zwei Gutachten fällte die Richterin am Mittwoch ein Unzuständigkeitsurteil! Jetzt geht es in Richtung Mordversuch und das heißt Schwurgericht!

Der Vorfall passierte im November. Da belästigte Salih T. bei der Bushaltestelle eine Frau, redete ständig auf sie ein. Bis ihn ein Mann, der ebenfalls auf der Wartebank saß, aufforderte, diese in Ruhe zu lassen.

Das gefiel Salih T. so nicht. Mit einem Gegenstand, den er laut eigenen Angaben aus dem Mistkübel hatte, attackierte er den Mann. Dabei stach er sein Opfer in die Leiste, zwei Mal links in die Brust und zwei Mal in den Unterarm und verletzte es schwer.

Die Staatsanwaltschaft warf Salih T. mitunter absichtlich schwere Körperverletzung vor. Im Einzelrichterverfahren wurden dann zwei Gutachten ein-

geholt. Jenes der Gerichtsmedizin stellte fest, dass es sich bei dem Gegenstand eindeutig um ein Messer handelte und die Stiche, nur ein wenig anders geführt, durchaus tödlich hätten sein können. „Das Brillen-Etui in der Jacke hat die Stiche abgebremst“, heißt es. „Der Mann hat nur durch Glück überlebt“, so Opfer-Vertreter Stefan Rieder.

Richterin Monika Zenz fällte daher ein nicht rechtskräftiges Unzuständigkeitsurteil. Heißt: Die Staatsanwaltschaft wird vermutlich Anklage wegen versuchten Mordes erheben. Und das bedeutet: Schwurgericht!

MAX GRILL